

INHALT

Einleitung	9
Zu Bias	20
Zu Thales	20
Zu Anaximander	21
Zu Pythagoras	25
Zu Protagoras	30
Zu Platons Reisen nach Syrakus und den nicht nur geistigen Ideen	32
Zu Tertullian und Origenes	36
Zu Augustin	44

CHRISTLICHE PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS

1. Lehrbetrieb und Buchform	55
2. Scotus Eriugena	63
3. Roscellin	68
4. Anselm von Canterbury	70
5. Abälard	76
6. Albertus Magnus und Thomas von Aquin	84
7. Roger Baco	103
8. Duns Scotus und Wilhelm von Occam	110
9. Mystik und Laienbewegung	135
10. Nikolaus von Cusa	163

PHILOSOPHIE DER RENAISSANCE

1. Einleitung	175
Zeitwende – Frühkapitalistische Blüte: Homo Faber, Drang, Bewußtsein ungemessener Weite – Philosophie der Renaissance: Stiefmütterlich behandelter Anfang der bürgerlichen Philosophie	
2. Die Anfänge	179
Marsiglio Ficino – Giovanni Pico della Mirandola – Telesio – Patrizzi – Pomponazzi	

3. Giordano Bruno	188
Verhältnis zur Erkenntnis – Minimum–Maximum – Natura naturans, pantheistischer Materialismus – Grenzen des Brunoschen Pantheismus – Heroische Begeisterung	
4. Tommaso Campanella	206
Anfang des Erkennens: Selbstgewißheit – Können, Wissen, Wollen, Endlichkeit, Nichts – Necessitas, Fatum, Harmonia – Buch der Natur – Utopie der sozialen Ordnung: der Sonnenstaat	
5. Theophrast Paracelsus	218
Entsprechung des Innen und des Außen – Krankheit, Selbstheilung der Welt – Objektiv-reale Phantasie: Imaginatio – Dynamischer Chiasmus – Verschlingung Mikrokosmos–Makrokosmos	
6. Jakob Böhme	227
Buch der Inwendigkeit – Das Böse in Gott als Ursprung der Gegensätze in der Welt, treibende Urkraft Hunger – Qualitativer Blick in die Natur: Die Quellgeister, die Quintessenz der Welt: Der Mensch – Objektive Dialektik	
7. Francis Bacon	242
Zweck der Erkenntnis: Beherrschung der Natur – Sinnlichkeit und Verstand – Die Idolenlehre – Der Baconsche Empirismus – Zwar keine Teleologie bei Bacon, aber zielstrebige Formen – Die technische Utopie: Nova Atlantis	
8. Zur Entstehung der mathematischen Naturwissenschaften (Galilei, Kepler, Newton)	264
9. Thomas Hobbes und die Staatsvertragslehre	275
Denken als Erzeugen – Bewegungslehre und genetische Definition – Die Wirkungen auf Mandeville und Adam Smith: Verlust und Fortschritt	
10. Giambattista Vico	299
Maimons Differentiale des Bewußtseins	303
Schelling: Über dem Produkt das Produzierende nicht vergessen	306
Zu Hegels Gestaltlehre	320
Kalkülwesen und Prinzip	325
Register	337